

# Tina Tierlieb

Das ist Tina. Sie ist 10 Jahre alt und etwa 1,50m groß. Ihr Name verrät schon, was sie am liebsten hat – Tiere! Mit der Adresse ist Tina leider gar nicht zufrieden, sie wohnt nämlich mit ihren Eltern in der Stadt und darf kein Haustier haben. Seit 6 Jahren bettelt Tina ihre Eltern an.

Als ihr zehnter Advent beginnt, macht sie sich schon ein bisschen Sorgen, was sie sich zu Weihnachten wünschen sollte. Aber ihr Papa hatte wie immer eine gute Idee: Die Familie Tierlieb will dieses Jahr sowieso die ganzen Sommerferien in Afrika verbringen. Tina wusste noch nicht genau, wie sie dadurch zu einem Tier kommen sollte und fragte deshalb: „Soll ich mir dort etwa einen Löwen fangen und mitnehmen?“ Ihr Papa sagte lachend: „Nein, nein, du kannst dir zu Weihnachten wünschen, dass eine Familie in Afrika mit wenig Geld einen Esel oder eine Ziege bekommt – die können wir dann im Sommer besuchen.“ „Au ja!“, ruft Tina und dreht sich dreimal im Kreis, eine Ziege oder ein Esel zu Weihnachten, die zwar nicht in ihrer Wohnung einziehen, aber Tina kann ihren Esel ja immer besuchen. (Sie braucht dafür nur 8 Stunden Flug)

Und wirklich, Tina kriegt zu Weihnachten einen Esel und, was sie nicht von ihren Eltern erwartet hätte, sogar eine Ziege dazu. Sonst bekommt Tina noch ganz viele Tierbücher und auf einem Zettel die Adresse, wo ihre beiden „Haustiere“ zu finden sind – der Esel in Libyen und die Ziege in Tansania. Tina kann es kaum glauben, sie hat zwei Tiere, die zwar 5 und 9 Stunden entfernt sind, aber trotzdem ihre zwei ersten Tiere. Übrigens, Tina hat ihren Esel Paul getauft (wie ihr bester Freund, in den sie ein bisschen verknallt ist, aber psst, das weiß nur ihr Tagebuch). Und die Ziege heißt Rosalie (Abkürzung Rosi) wie ihre beste Freundin.

Tina, Paul und Rosalie sind Nachbarn und Schulfreunde zugleich. Zusammen haben sie einen Tierclub, er heißt T-R-P. Das heißt Tina, Rosi und Paul und zugleich Tier-Rettungs-Power. Leider waren sie mit der Tierrettungsstation noch nicht erfolgreich. Bis jetzt haben sie nur ein paar Käfern aufgeholfen, Regenwürmer gesund gepflegt und Bienen mit verklebten Flügeln wieder zum Fliegen gebracht.

Ein Hauptquartier hatten sie auch schon – es ist ein selbst gebautes Baumhaus mitten am Baum der kleinen Siedlung der drei. Nach der Bescherung trifft sich

T-R-P immer im Baumhaus, dort steht auch ein kleines Weihnachtsbäumchen mit brennenden Kerzen. In dem kleinen Häuschen sitzen die drei jetzt, tratschen und lachen gemeinsam, singen und essen Süßigkeiten. Auch Paul und Rosi sind begeistert von Tinas Geschenk und erzählen, was sie bekommen haben. Immer zu Weihnachten (im Baumhaus gibt es sogar einen kleinen Kamin) schlafen die drei im Baumhaus und dürfen naschen, fernsehen und aufbleiben, so lange sie wollen. Doch leider ist Weihnachten ja nur einmal im Jahr. Zum Glück können Paul, Rosi und Tina ihre Eltern auch im Sommer öfters überreden.

Doch dieses Jahr geht das leider nicht, denn Tina ist ja den ganzen Sommer in Afrika. Also müssen sie Weihnachten so richtig genießen. T-R-P ist also bis 3 Uhr früh auf und steht am nächsten Tag erst um 10 Uhr auf. War das ein tolles Weihnachten: eine Zeige, ein Esel und die tollste T-R-P-Weihnachtsübernachtungsparty.

Die Tage vergehen mit viel Regen und Schnee. Aber endlich wird es langsam Frühling, die ersten Insekten fliegen um das T-R-P-Hauptquartier und die ersten Knospen wachsen an den noch kahlen Bäumen. In zwei Wochen ist Ostern. Puh, da haben sie im Sommer aber viel vor: den Esel Paul besuchen, die Ziege Rosi und 50.000 Bienen, die sind übrigens in Senegal.

Und die Zeit vergeht – Tina rettet Bienen, Regenwürmer und Käfer und plötzlich ist der Tag gekommen, an dem sie nach Afrika fliegen. „Trrrrr“ klingelt der Wecker. „Aufstehen, Tina!“, ruft ihre Mama durch die Wohnung. „Ja, ja, komm ja schon“, antwortet Tina verschlafen. Draußen ist es noch stockfinster, weil es erst halb fünf ist, doch leider fliegt der Flieger schon um sechs Uhr. Am Flughafen angekommen schläft Tina beim Warten auf das Flugzeug ein und ihr Papa muss sie ins Flugzeug tragen. Tina schläft dann noch drei Stunden weiter. Aber leider vergehen die restlichen fünf Stunden nicht, wie man sagt „Die Zeit vergeht wie im Flug“. Tina ist soooo langweilig!

Endlich sind sie in Afrika angekommen. Es ist wunderschön und hat 35 Grad. Also genauer gesagt sind sie in Senegal. Als sie bei den Bienen sind, kommt die Besitzerin sofort angerannt und ruft: „Merci, merci!“. Das heißt „Danke“ auf Französisch – in Senegal spricht man nämlich so. Nach einer Woche bei den Bienen muss ich Tina von ihren 50.000 Summsern verabschieden, sie verspricht aber, bald wieder zu kommen.

Als nächstes fliegen sie zum Esel nach Libyen. Er ist soooo süß! Tina darf sogar auf ihm reiten! Dieses Mal vergeht die Woche bei Paul wie im Flug. Als der Tag der Abreise gekommen ist, muss Tina fast weinen, der Abschied von ihrem Esel Paul fällt ihr gar nicht leicht. „Ich komme bald wieder!“, ruft Tina den Tränen nahe aus dem gemieteten Geländewagen noch zu.

Jetzt kommt Tina endlich bei Rosi, der Ziege, an. Sie ist auch voll süß und hat einen lustigen Spitzbart. Ihr Fell ist braun-weiß gefleckt. Auch in Tansania vergeht die Woche wie im Flug.

Die letzten vier Wochen wollen Mama und Papa entscheiden, wo es hingehet. Mama will nach Ägypten und Papa nach Madagaskar. Zuerst fliegen sie nach Ägypten. Dort schauen sie sich viele Pyramiden an und gehen tauchen. Unter Wasser ist es so schön bunt.

Dann geht es weiter nach Madagaskar – auch hier ist es wunderschön und sie gehen viel wandern. Bei einer Wanderung stibitzt sogar ein junger Katta Papas Sonnenbrille. Papa jagt ihm hinterher. Mama und Tina dagegen sehen lachend zu, wie der Katta von Ast zu Ast schwingt und Papa ihm hinterher rennt. Schließlich gewinnt doch Papa.

Die wunderschöne Reise nimmt schön langsam ein Ende. Die letzten zwei Tage liegen sie noch am Strand und genießen die Wärme auf Madagaskar. Der Rückflug ist zum Glück in der Nacht, denn 11 Stunden fliegen ist am Tag nicht lustig.

Als sie daheim ankommen, wartet eine Überraschung auf sie. Paul und Rosi haben das Hauptquartier mit lauter Tierbildern beklebt. Tina freut sich darüber riesig und hängt die Fotos von ihrer abenteuerlichen, tierisch lustigen Reise dazu. Das war eine unvergessliche Reise und Tina hatte endlich 50.002 Haustiere – zwar in Afrika, aber sie konnte sie ja jederzeit besuchen!

Mittlerweile hat die Schule wieder begonnen und Tina, Rosi und Paul gehen alle nochmal in die vierte Klasse, weil das die Eltern so wollen. Tina ist natürlich noch immer tiersüchtig und hat in der Schule eine Spendenaktion gestartet.

T-R-P machen gemeinsam ein Schulprojekt – das heißt: „Essen für ein Kind in Afrika, einen Monat lang!“ Die drei haben sich selbst eine Spendenbox gebastelt, in der sie Spenden für abgemagerte Babys und Kleinkinder sammeln. Mittlerweile (die Box steht schon seit drei Wochen in der Klasse) sind über 150€ zusammengekommen. Die drei sind richtig glücklich. In ihrem Baumhaus spenden sie dann mit dem Computer das Geld. Es sind 15 Essenspakete geworden. Die Spendenaktion ist ein richtiger Erfolg! T-R-P hat vielen Familien in Afrika mit vielen Hilfsmitteln geholfen: Bienen, Ziegen, Eseln und den Essenspaketen.

Es gibt aber viele Familien, die noch versorgt werden müssen und ein paar davon könnten wir übernehmen!